

Tomi Ungerer
Der Hutm



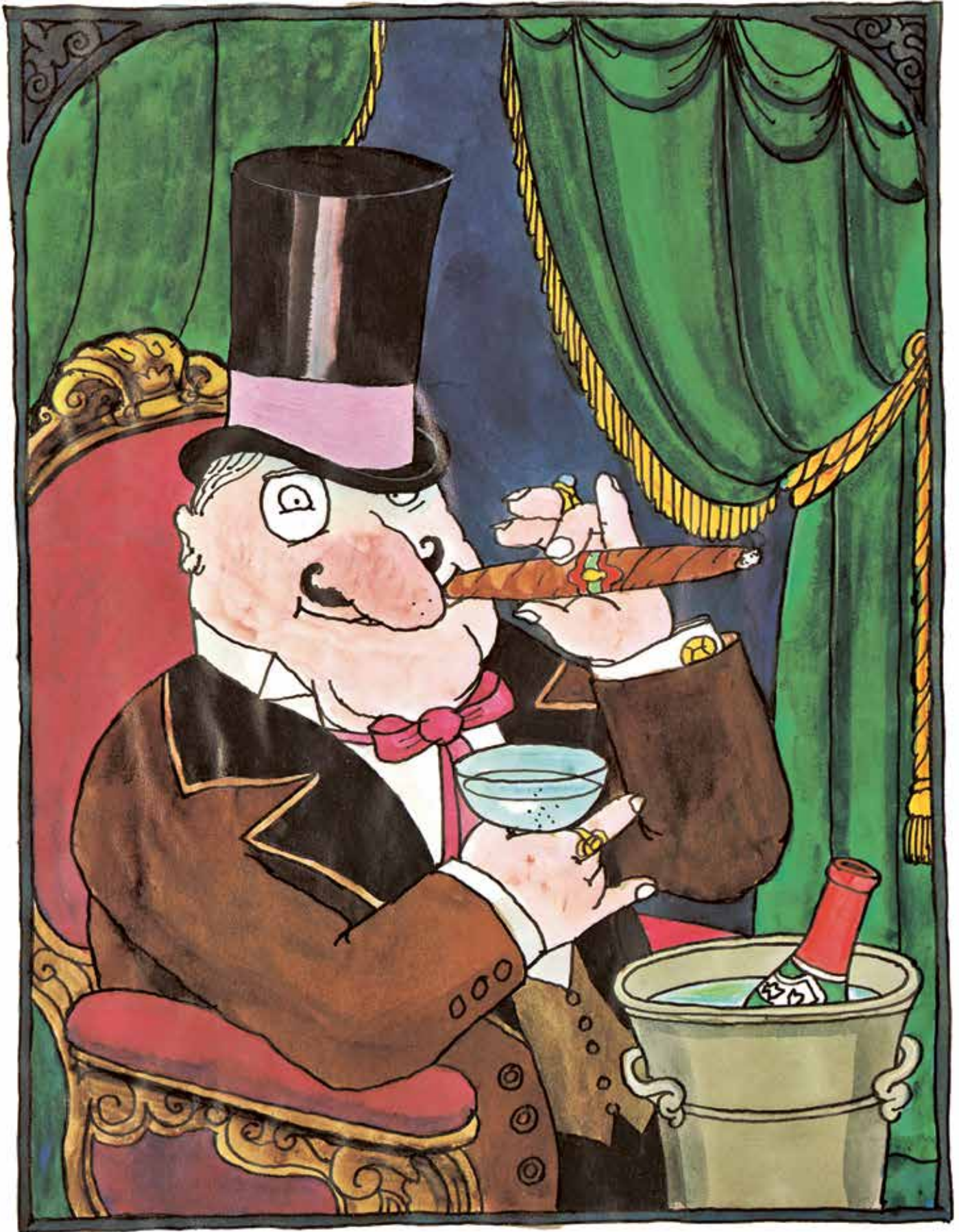
Diogenes

Titel der 1970 bei Parents' Magazine Press, New York,
erschiedenen Originalausgabe: ›The Hat‹
Die deutsche Erstausgabe
erschien 1972 im Diogenes Verlag
Aus dem Amerikanischen von Claudia Schmölders

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 1972
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
xx/xx/xx/x
ISBN 978 3 257 00540 0

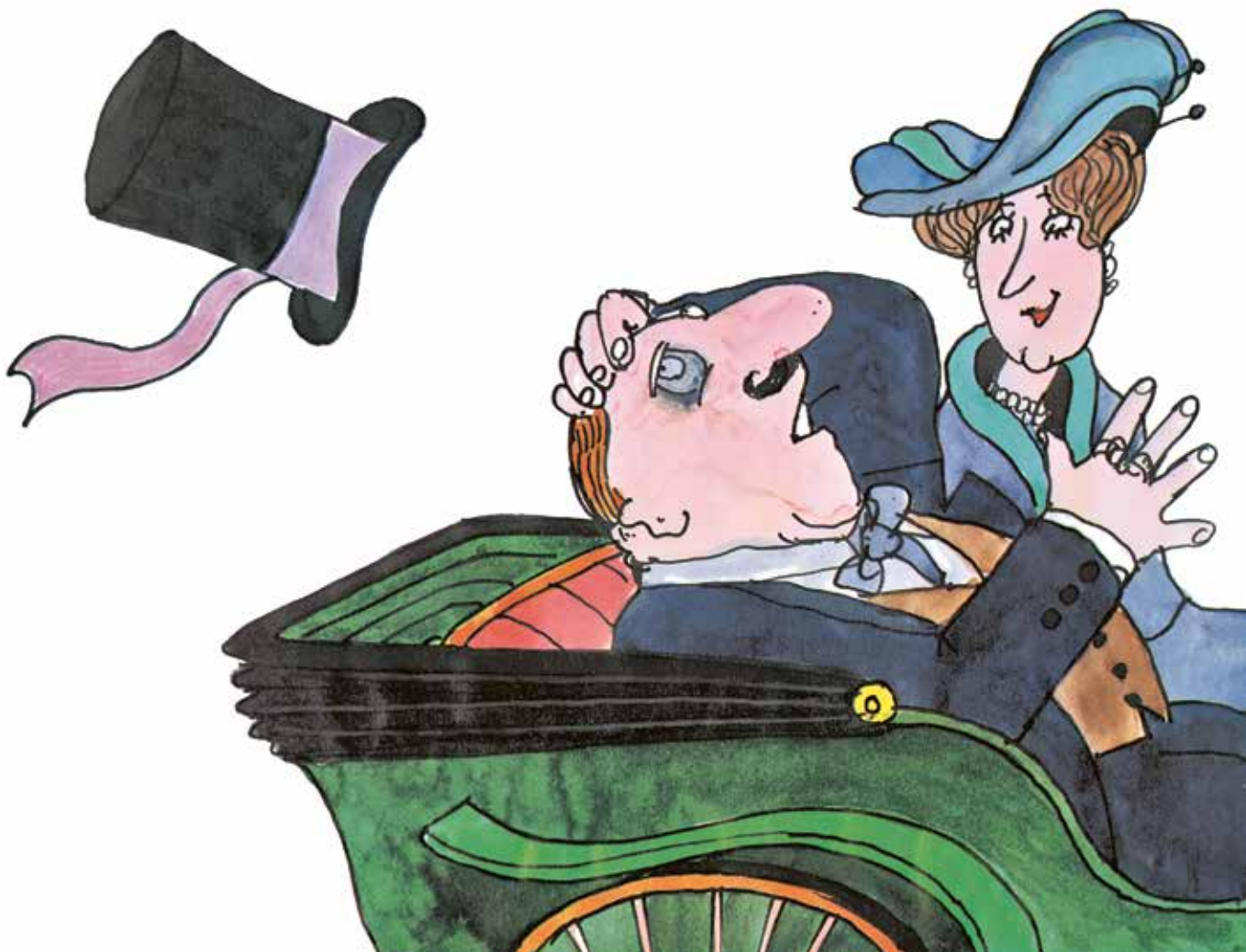


Es war einmal ein Hut: ein hoher,
schwarzer Zylinderhut, der schimmerte
wie Satin und war mit einer magentaroten
Seidenschleife verziert.



Er lebte glücklich auf dem Kopf eines reichen Mannes.
Eines Tages, bei einer eiligen Fahrt im offenen Wagen,
flog der Hut davon.

»Lass ihn fliegen, caro mio«, sagte die Braut des reichen
Mannes. »Wir haben nicht mehr viel Zeit.«

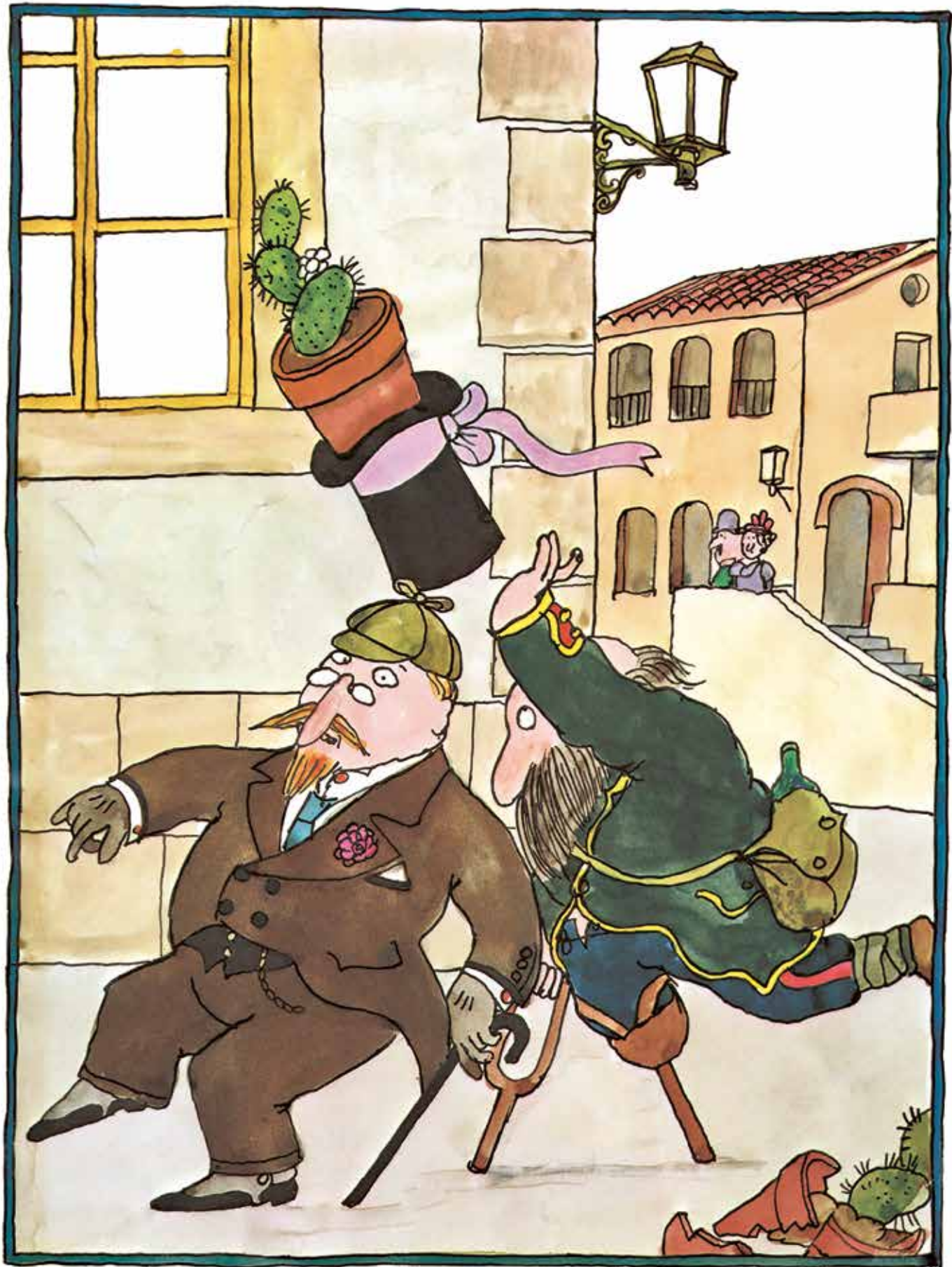




Da ging der Wind, da flog der Hut, bald hierhin und bald dorthin. Er drehte sich und wandte sich und landete schließlich auf dem kahlen Kopf von Benito Badoglio, einem bettelarmen Veteranen. »Nicht schießen! Ich ergebe mich!«, schrie der verwirrte alte Soldat.



Aber als er sah, was passiert war, setzte er sich auf eine Bank, um den Hut genauer zu betrachten. Zu seiner Überraschung entschlüpfte der Hut seinen Händen, machte einen Salto und vollführte einen kleinen Tanz. »Beim Donner von Sebastopol!«, rief der Alte. »Der Hut lebt ja! Komm her, du verrückter Hut!«





Und siehe da, der Hut gehorchte und kehrte auf den blanken Schädel zurück. Eben jetzt sah Badoglio einen reichen Touristen die Straße entlangschlendern. Da kam von einem Balkon, hoch über ihnen, ein riesiger Blumentopf angesaut. Der Hut machte einen Satz und fing die Pflanze mitten in der Luft auf. »Gut gemacht, braver alter Dragoner«, sagte der Fremde. »Du hast mir das Leben gerettet. Jetzt halt mir mal den Hut hin und mach die Augen zu.« Und der Fremde füllte den Hut mit Geldscheinen und allerhand Wertvollem. Badoglio war überwältigt.